

INHALTSVERZEICHNIS

Band I, 1

EINLEITENDE DARSTELLUNG

ERSTER ABSCHNITT:

	Seite
I. Stand der deutschen Bevölkerung östlich der Oder-Neiße-Linie am Ende des Jahres 1944	1 E
II. Die Lage in Ostdeutschland im Herbst 1944	
1. Sowjetrussische Truppen vor den Grenzen Ostdeutschlands	9 E
2. Deutsche Verteidigungsmaßnahmen und Räumungspläne in den östlichen Provinzen	10 E
3. Die ersten sowjetischen Vorstöße nach Ostdeutschland und die Flucht eines Teiles der ostpreußischen Bevölkerung	13 E
III. Überblick über die militärischen Operationen und die Fluchtbewegungen in den Provinzen jenseits der Oder-Neiße-Linie seit dem Januar 1945	16 E
IV. Die Flucht der deutschen Bevölkerung vor der Roten Armee	
1. Allgemeines	23 E
2. Der Verlauf der Flucht in den einzelnen Operationsgebieten	
a. Die Flucht der deutschen Bevölkerung aus den westpolnischen Gebieten und Ostbrandenburg	26 E
b. Die Flucht der ostpreußischen Bevölkerung	33 E
c. Die Flucht der deutschen Bevölkerung aus Danzig-Westpreußen und Ostpommern	41 E
d. Die Flucht der deutschen Bevölkerung aus Schlesien	51 E

ZWEITER ABSCHNITT:

I. Übergriffe und Gewalttaten der sowjetischen Truppen beim Einzug in Ostdeutschland	
1. Die Vergewaltigungen von Frauen	60 E
2. Die Tötung ostdeutscher Zivilpersonen	63 E
3. Plünderungen und Brandlegungen	66 E
4. Zusammenfassung	67 E
II. Die Rückkehr von Teilen der geflohenen Bevölkerung nach dem Ende der Kampfhandlungen	69 E
III. Die Zwangsverschleppung ostdeutscher Zivilpersonen nach der Sowjet-Union	79 E
IV. Das Schicksal der ostdeutschen Bevölkerung unter russisch-polnischer Herrschaft seit 1945	87 E
1. Das Schicksal der Deutschen im sowjetisch verwalteten Teil Ostpreußens	88 E
2. Vorgänge und Verhältnisse östlich der Oder und Neiße unter sowjetischer Militärverwaltung	96 E
3. Die Lage der deutschen Bevölkerung unter polnischer Verwaltung bis zur Ausweisung	105 E
4. Das Schicksal der deutschen Bevölkerung im polnischen Staatsgebiet	123 E

DRITTER ABSCHNITT:

I. Die Ausweisung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie	136 E
II. Die Verluste der deutschen Zivilbevölkerung im Verlauf ihrer Vertreibung aus ihrer Heimat östlich der Oder-Neiße	157 E

XIII

DOKUMENTE

Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße

Erster Abschnitt:

Die Flucht vor der Roten Armee

I. DIE FLUCHTEREIGNISSE IN OSTPREUSSEN, WESTPREUSSEN UND POMMERN

1. Evakuierungsmaßnahmen und erste Fluchtbewegungen der ostpreussischen Bevölkerung seit August 1944	
Nr. 1	Das Schicksal der Bevölkerung des Memellandes von August bis Oktober 1944
Nr. 2	Evakuierung im August und Flucht im Oktober 1944 aus dem Memelland
Nr. 3	Die Räumung des Kreises Angerapp anlässlich des russischen Vorstoßes Mitte Oktober 1944
Nr. 4	Russische Greuelthaten in Nemmersdorf im Oktober 1944
Nr. 5	Die letzten Monate und Tage vor der Einnahme Insterburgs durch die Russen
	Seite 1 2 4 7 9
2. Fluchtversuche aus Ostpreußen und Räumungsmaßnahmen in Westpreußen zu Beginn des russischen Angriffs südlich von Ostpreußen in Richtung auf Elbing (19.—23. Januar 1945)	
Nr. 6	Überrollung durch russische Truppen auf der Flucht aus dem Kreis Sierpe, Rückkehr in die Heimat
Nr. 7	Überstürzte Flucht aus dem Kreis Osterode, Überrollung des Trecks durch russische Truppen bei Saalfeld, Rückkehr in die Heimat
Nr. 8	Erlebnisse auf der Flucht und unter den vordringenden Russen im Raum Osterode
Nr. 9	Die Vorbereitung der Räumungsaktion Westpreußen und die Fluchtbewegung im Danziger Raum
Nr. 10	Die Räumung des Kreises Neumark
Nr. 11	Die Räumung der Stadt Bischofswerder und der Fluchtweg der Bevölkerung
Nr. 12	Die Räumung des Kreises Stuhm
Nr. 13	Räumungsvorbereitungen und Fluchtversuche der Bevölkerung Elbings, die Belagerung der Stadt bis zu ihrer Einnahme
Nr. 14	Die Belagerung Elbings und ihre Auswirkung auf die Bevölkerung der Stadt
Nr. 15	Zusammentreffen mit russischen Soldaten in Elbing; Mißhandlungen
	21 22 27 32 35 38 40 46 54 62
3. Die Flucht der ostpreussischen Bevölkerung über das Frische Haff nach dem Vorstoß der Russen bis Elbing (23. Januar 1945)	
Nr. 16	Evakuierung und Flucht der Bevölkerung aus den östlichen Kreisen Ostpreußens im Herbst 1944, aus dem Kreise Insterburg im Januar 1945; die allgemeine Fluchtsituation im Raum Heiligenbeil, Frisches Haff, Pillau im Januar/Februar 1945
Nr. 17	Verlauf der Fluchtbewegungen im Raum des Frischen Haffs in der Zeit von Ende Januar bis Anfang März 1945
Nr. 18	Evakuierung im Oktober 1944 aus dem Kreis Tilsit-Ragnit, Flucht über das Haff im Januar 1945 und Überrollung durch russische Truppen im Kreis Stolp in Pommern
	65 72 74

Nr.		Seite
Nr. 19	Evakuierung in den Kreis Braunsberg im Oktober 1944, Flucht über das Haff im Januar 1945, Überrollung durch russische Truppen und Erlebnisse auf dem Rückweg in die Heimat	77
Nr. 20	Flucht aus dem Kreis Lyck über das Haff nach dem Westen des Reiches	80
Nr. 21	Flucht aus dem Kreis Wehlau, von Königsberg weiter über See; Untergang des mit Flüchtlingen belegten Schiffes durch Minentreffer	82
4. Das Schicksal der Ostpreußen aus den Kreisen westlich der Masurischen Seen		
Nr. 22	Flucht aus Allenstein über das Haff nach Danzig	88
Nr. 23	Flucht aus Sensburg über das Haff nach Danzig und mit dem Schiff nach Kopenhagen	90
Nr. 24	Die letzten Tage in der Stadt Rössel vor der Einnahme durch russische Truppen	98
Nr. 25	Das Schicksal der Bevölkerung von Rössel nach der Einnahme der Stadt durch russische Truppen	100
Nr. 26	Treck des landwirtschaftlichen Betriebes Loschkeim aus dem Kreis Bartenstein über das Frische Haff durch Nordpommern bis Wollin	102
Nr. 27	Evakuierung aus Gumbinnen im August 1944, Flucht im Januar 1945 aus Braunsberg über das Haff und durch Pommern nach Schleswig-Holstein	118
5. Die Vorgänge in Königsberg und im Samland von Januar bis April 1945		
Nr. 28	Im eingeschlossenen Königsberg, Flucht mit dem Schiff über Pillau nach Danzig im Februar 1945, Weitertransport mit der Eisenbahn	125
Nr. 29	Erlebnisse und Zustände in Königsberg vom Januar 1945 bis nach der Einnahme der Stadt durch russische Truppen im April 1945	126
Nr. 30	Verhalten der deutschen Behörden und Schicksal der Bevölkerung im Samland während der letzten Kampfhandlungen in den Monaten Januar bis April 1945	132
Nr. 31	Die letzten Tage in Rauschen, Kreis Samland, und die Flucht über See nach Saßnitz	142
Nr. 32	Die letzten Monate, Wochen und Tage in Pillau (Januar—April 1945)	147
Nr. 33	Untergang der „Karlsruhe“ beim Flüchtlingstransport	151
Nr. 34	Untergang des Flüchtlingstransporters „Androß“ im Hafen von Swinemünde	153
6. Flüchtlingstrecks aus westpreußischen Kreisen nach dem Westen		
Nr. 35	Flucht eines organisierten Gutstrecks aus dem Kreis Marienwerder durch Pommern nach Holstein	155
Nr. 36	Fluchtvorbereitungen, Treck aus dem Kreis Stuhm nach Pommern, Zusammentreffen mit russischen Truppen und Rückkehr in die Heimat	158
Nr. 37	Flucht aus dem Kreis Stuhm durch Pommern nach Holstein	161
Nr. 38	Fluchtvorbereitung und Dorftreck aus dem Kreis Graudenz über Konitz, Schlawe, Greifenberg nach Niedersachsen	164
Nr. 39	Gutstreck aus dem Kreis Graudenz nach Pommern, Zusammentreffen mit russischen Truppen im Kreis Lauenburg	167
Nr. 40	Flucht aus dem Kreis Thorn nach Stolp in Pommern, Zusammentreffen mit russischen Truppen	170
Nr. 41	Räumungsvorgang im Kreis Zempelburg	174
Nr. 42	Flucht aus dem Kreis Wirsitz, Zusammentreffen mit russischen Truppen, Fortsetzung der Flucht nach deutschem Gegenstoß	176

Nr. 43	Mißglückte Flucht aus dem Kreis Wirsitz und Zusammen- treffen mit russischen Truppen	Seite 178
Nr. 44	Flucht aus dem Kreis Wirsitz nach Pommern, Zusammen- treffen mit russischen Truppen im Kreis Dt. Krone	180
7. Räumungs- und Fluchtversuche in den südlichen Kreisen Pommerns vor den Ende Januar 1945 eindringenden Russen		
Nr. 45	Die Räumung des Kreises Dt. Krone und des Netzekreises	182
Nr. 46	Die Verwirrung vor der Flucht im Kreis Dt. Krone, Treck nach Vorpommern, Überrollung durch russische Truppen, Rückkehr und Zustände in der Heimat	189
Nr. 47	Der Einmarsch russischer Truppen in ein Dorf im Kreis Dt. Krone	192
Nr. 48	Räumung der Stadt Woldenberg, Kreis Friedeberg, Überrol- lung durch russische Truppen auf dem Treck in Berlinchen und die ersten Tage nach dem Russeneinfall	195
Nr. 49	Flucht aus dem Kreis Friedeberg, Überrollung durch rus- sische Truppen und Rückkehr in die Heimat	197
Nr. 50	Erlebnisse nach dem Einbruch russischer Truppen in den Kreis Arnswalde, Flucht der Dorfbewohner während eines deutschen Gegenstoßes	198
8. Die Fluchtversuche der pommerschen Bevölkerung in den ersten März- tagen 1945		
Nr. 51	Planlose Flucht aus dem Kreis Dramburg in Richtung Kol- berg, Überrollung durch russische Truppen in Belgard und die spätere Rückkehr in die Heimat	202
Nr. 52	Erlebnisse auf der Flucht vor den Russen aus dem Kreis Neustettin bis Rostock; Rückkehr bis Ziegenort bei Stettin	204
Nr. 53	Räumung der Stadt Tempelburg, Überrollung auf der Flucht aus dem Kreis Neustettin und Rückkehr; Zustände in der Heimatstadt nach der Besetzung	207
Nr. 54	Flucht aus dem Kreis Neustettin bis vor Treptow, Überrol- lung des Trecks und Erlebnisse auf dem Rückweg in die Heimat	209
Nr. 55	Flucht aus dem Kreis Naugard nach Norden, Überrollung durch russische Truppen und Rückkehr in die Heimat	213
Nr. 56	Flucht aus dem Kreis Regenwalde nach Norden, Überfall durch russische Vorhuten; erneuter Fluchtversuch: entlang der Ostseeküste über Dievenow nach dem Westen	217
Nr. 57	Flucht aus dem Kreis Belgard über Kolberg an der Küste entlang bis Vorpommern, Rückkehr in die Heimat	223
Nr. 58	Mißglückte Flucht aus dem Kreis Kolberg entlang der Küste Richtung Treptow; die ersten Wochen der russischen Besat- zungszeit und die Rückkehr ins Heimatdorf	225
Nr. 59	Flucht aus dem Kreis Greifenberg am Ostseestrand entlang nach Dievenow	228
Nr. 60	Flucht aus der Stadt Regenwalde und Einfall russischer Truppen	233
Nr. 61	Flucht der Bewohner Belgards; mißglückte Flucht mit der Eisenbahn, Rückkehr in die Heimatstadt	235
Nr. 62	Kampfhandlungen während der Belagerung Kolbergs und Abtransport der Bevölkerung	237
Nr. 63	Die letzten Tage in Kolberg	244
9. Flucht aus Pommern und Westpreußen in den Danziger Raum nach der Abschnürung Ostpommerns durch den russischen Vorstoß an die Ostseeküste (7. März 1945)		
Nr. 64	Flucht aus Bütow über Stolp, Lauenburg nach Gdingen (Go- tenhafen), Fahrt mit der „Goya“ nach Swinemünde (Anfang März 1945).	247

Nr. 65	Das Flüchtlingselend in der Stadt Stolp ab Mitte Januar 1945, die Lage der Stadt kurz vor dem Einbruch der Roten Armee, Flucht über See von Stolpmünde nach Swinemünde	Seite 256
Nr. 66	Die Räumung der Stadt Stolp und der Einmarsch russischer Truppen	261
Nr. 67	Über See von Stettin nach Stolpmünde; Einnahme Stolpmündes durch russische Truppen	262
Nr. 68	Eindringen russischer Truppen in die Stadt Lauenburg . .	265
Nr. 69	Erlebnis beim Einbruch russischer Truppen in ein Dorf im Kreis Lauenburg	267
Nr. 70	Flucht aus Lauenburg in Richtung Danzig-Hela; Eindringen russischer Truppen in Leba	268
Nr. 71	Flucht aus dem Kreis Marienburg nach Pommern und zurück nach Danzig, Seetransport nach Dänemark	272
Nr. 72	Zusammentreffen mit russischen Truppen in Pommern . .	273
Nr. 73	Flucht aus dem Kreis Marienwerder in westlicher Richtung über Pr. Stargard, später nördlich nach Danzig; Zusammentreffen mit russischen Truppen und Rückkehr in die Heimat	275
Nr. 74	Flucht aus dem Kreis Berent in nördlicher Richtung nach Gdingen (Gotenhafen)	278
10. Die Flucht ereignisse im Gebiet um Danzig und auf der Halbinsel Hela		
Nr. 75	Die Entwicklung der militärischen Lage in der „Festung Danzig“, das Verhältnis von Partei und Wehrmacht sowie die Situation der flüchtenden deutschen Bevölkerung . . .	280
Nr. 76	Flucht ereignisse auf der Frischen Nehrung (westpreußischer Teil), Schiffstransport über Hela nach Bornholm, Ausweisung nach Kolberg und Rückkehr in die Heimat	286
Nr. 77	Räumungs- und Flucht ereignisse im Kreis Gr. Werder . . .	291
Nr. 78	Erlebnisse in Danzig während der Eroberung der Stadt durch die Rote Armee	295
Nr. 79	Erlebnisse nach dem Einmarsch russischer Truppen in Danzig	302
Nr. 80	Einschiffung von Flüchtlingen in der Weichselmündung und vor Hela	305
Nr. 81	Die Situation der Flüchtlinge im belagerten Gdingen (Gotenhafen) und auf der Halbinsel Hela	307
Nr. 82	Die Situation der Flüchtlinge auf der Halbinsel Hela . . .	312
Nr. 83	Der Flüchtlingstransport von der Halbinsel Hela nach dem Westen	318
Nr. 84	Untergang der „Goya“ in der Nacht vom 16. zum 17. April 1945	323
11. Die Rückkehr der pommerschen, west- und ostpreußischen Flüchtlinge in ihre Heimat nach der Überrollung durch russische Truppen		
Nr. 85	Überrollung durch die Russen auf dem Treck nach Kolberg und Rückkehr ins Heimatdorf im Kreis Neustettin	328
Nr. 86	Mißglückte Flucht aus dem Kreis Heilsberg, Erlebnisse beim Zusammentreffen mit russischen Truppen im Raum Küstrin und während der langwierigen Rückkehr in die Heimat . .	330
Nr. 87	Zusammentreffen mit russischen Truppen in Pommern und Rückkehr in die Heimat (Kreis Marienwerder)	333
Nr. 88	Flucht aus dem Kreis Dirschau in Richtung Pommern; nördlich Karthaus Zusammentreffen mit russischen Truppen, langwierige Rückkehr nach Schönwiese im Kreis Pr. Eylau .	335
II. DIE FLUCHT EREIGNISSE IN DEN WESTLICHEN GEBIETEN DES POLNISCHEN STAATES UND IN OSTBRANDENBURG		
1. Fluchtversuche der deutschen Bevölkerung im ehemaligen Generalgouvernement und im Wartheland nach dem russischen Vorstoß aus dem Baranow-Brückenkopf am 12. Januar 1945		
Nr. 89	Überblick über die Räumungsaktion im westlichen Polen (ehemals Gau Wartheland)	345

	Seite	
Nr. 90	Vergebliche Flucht aus dem Kreis Tomaszów in Polen; Ermordung des Ehemannes durch die Polen in den ersten Tagen nach der Besetzung durch russische Truppen	347
Nr. 91	Flucht aus dem Kreis Lodz bis Kalisch, Überrollung durch russische Truppen, Rückkehr und die ersten Erlebnisse in der Heimat	348
Nr. 92	Greneltaten bei der Überrollung durch russische und polnische Partisanen, Rückkehr ins Heimatdorf im Kreis Turek; die Leiden der deutschen Bevölkerung nach Beendigung der Kampfhandlungen	350
Nr. 93	Die Situation vor der Flucht im Kreis Wreschen, Treck bis vor Schrimm, Abschneiden des Fluchtweges durch russische Panzer, Rückkehr ins Heimatdorf	351
Nr. 94	Flucht im Treck bis Czarnikau, Überrollung durch russische Truppen und Rückkehr ins Heimatdorf	354
2. Die Flucht der deutschen Bevölkerung aus den westlichen Kreisen des Warthegebietes		
Nr. 95	Die gelungene Flucht aus dem Kreis Znin im Dorftreck bis Celle	357
Nr. 96	Räumung der Stadt Labischin und Flucht in westlicher Richtung bis zur Überrollung durch russische Truppen im Kreis Czarnikau	359
Nr. 97	Flucht aus dem Kreis Kolmar in Richtung Czarnikau, Überrollung und Rückkehr	364
Nr. 98	Treck aus dem Kreis Obornik durch Brandenburg über die Oder hinweg ins westliche Reichsgebiet	365
Nr. 99	Räumung der Stadt Filehne und Flucht im Treck bis in die Westprignitz	371
Nr. 100	Räumung der Gemeinde Kammtal, Kreis Samter; Erlebnisse als Treckführer auf der Flucht bis in die Westprignitz	379
Nr. 101	Überblick über die Räumung des Kreises und der Stadt Wollstein	381
3. Fluchtversuche der Bewohner Ostbrandenburgs		
Nr. 102	Flucht der Landsberger Bevölkerung	385
Nr. 103	Einmarsch der Russen in den Kreis Soldin Nm. und Leiden der deutschen Bevölkerung im Frontgebiet	386
Nr. 104	Besetzung des Dorfes Güstebiese, Kreis Königsberg Nm., durch russische Truppen und Leiden der Bevölkerung in den folgenden Tagen	389
Nr. 105	Der Einmarsch russischer Truppen in das Dorf Kurzig im Kreis Meseritz	392
Nr. 106	Feuerüberfall auf einen abfahrenden Flüchtlingszug; die ersten Tage nach der Besetzung durch die Russen	400

III. DIE FLUCHTEREIGNISSE IN SCHLESILIEN

1. Die Flucht der schlesischen Bevölkerung aus dem Gebiet östlich der Oder in die schlesischen Randgebirge, das Sudetenland und nach Sachsen; Rückkehr in die Heimat nach der Kapitulation		
Nr. 107	Evakuierung aus dem Industriegebiet und spätere Flucht über das Riesengebirge; Vorgänge im Sudetenland nach der Kapitulation und Erlebnisse bei der Rückkehr in den Kreis Oels	405
Nr. 108	Vorgänge bei den Kämpfen um die Oder-Übergänge bei Cosel; Evakuierung und Rückkehr	411
Nr. 109	Vorgänge bei der Räumung des Kreises Namslau, Evakuierung der Bevölkerung in den Kreis Landeshut und weiter in das westliche Sudetenland; die dortigen Verhältnisse nach der Kapitulation und Abtransport der Flüchtlinge nach Sachsen	414

	Seite	
Nr. 110	Evakuierung der Kreisbevölkerung von Namslau	417
Nr. 111	Flucht aus dem Kreis Gr. Wartenberg in den Kreis Schweidnitz und weitere Evakuierung nach Böhmen; Rückkehr nach der Kapitulation	419
Nr. 112	Räumungsbefehl im Kreis Militsch am 19. Januar 1945, Treck über Liegnitz in den Kreis Zittau, Bahntransport durch Sachsen unter dem Eindruck der Luftangriffe auf Dresden	420
Nr. 113	Flucht vor der Roten Armee aus dem Kreis Wohlau in das bis kurz vor der Kapitulation feindfreie Gebiet am Ostrand des Riesengebirges; Rückkehr Mitte Juni 1945	426
Nr. 114	Flucht aus dem Kreis Wohlau in den benachbarten Kreis Goldberg und Rückkehr nach Überrollung durch die russische Front	429
Nr. 115	Räumung von Fraustadt, erste Unterbringung der Bevölkerung im Kreise Sprottau und weitere Evakuierung nach Sachsen	431
2. Die Flucht der Bevölkerung aus dem westlichen Oberschlesien, aus Breslau und Mittelschlesien in die schlesischen Randgebirge (Ende Januar/Anfang Februar) und weiter in die Tschechoslowakei nach Bayern und Sachsen. Rückkehr nach der Kapitulation		
Nr. 116	Gewalttaten sowjetischer Soldaten nach dem Einmarsch in den Kreis Brieg; Verschleppung von Dorfbewohnern	432
Nr. 117	Dorftreck in die Grafschaft Glatz und Rückkehr zur Frühjahrseinstellung; erneute Flucht ins Gebirge und Heimkehr nach der Kapitulation	433
Nr. 118	Flucht aus dem Kreis Neustadt, Evakuierung ins Sudetenland und Rückkehr nach der Kapitulation	439
Nr. 119	Flucht aus der Festung Breslau nach Sachsen; Vorgänge beim Russeneinmarsch, verhinderte Rückkehr durch polnische Sperrmaßnahmen an der Neiße	441
Nr. 120	Gemeindetreck aus dem Landkreis Breslau in das Glatzer Bergland, das dortige Leben der Flüchtlinge und die Rückkehr nach der Kapitulation	446
Nr. 121	Räumungsbefehl, Dorftrecks aus dem Landkreis Breslau in das Glatzer Bergland und Heimkehr nach der Kapitulation	449
Nr. 122	Leiden der im Landkreis Breslau zurückgebliebenen Bevölkerung durch Gewaltakte russischer Soldaten, Zwangsarbeit für die russische Besatzungstruppe	452
Nr. 123	Vorgänge im Zuge der Evakuierungsmaßnahmen und bei der Rückkehr eines in die Tschechoslowakei geflüchteten Trecks aus dem Kreis Neumarkt	454
Nr. 124	Evakuierung der Stadtbevölkerung von Neumarkt ins Riesengebirge und Ende Februar weiter nach Nordböhmen, dortige Vorgänge nach der Kapitulation, Abtransport der Flüchtlinge nach Sachsen und Heimkehr	456
Nr. 125	Treck aus dem Kreis Neumarkt in das Sudetenland, Vorgänge nach der Kapitulation, Rückkehr	460
Nr. 126	Evakuierung aus dem Riesengebirge und Flucht ins westliche Sudetenland, Erlebnisse beim Einmarsch der russischen Truppen und unter tschechischer Staatshoheit	462
3. Die Auswirkungen des russischen Vorstoßes aus dem Steinauer Brückenkopf auf die niederschlesische Bevölkerung		
Nr. 127	Vorgänge beim Einmarsch der russischen Truppen und erste Maßnahmen der russischen Besatzungsmacht gegenüber der in der Heimat zurückgebliebenen Bevölkerung	467
Nr. 128	Erlebnisse und Vorgänge beim Einmarsch der russischen Truppen in Löwenberg und bei der zwangsweisen Räumung der Stadt zum Arbeitseinsatz der Bevölkerung im rückwärtigen Frontgebiet	470

Nr. 129	Vergewaltigungen, Morde und Selbstmorde nach dem Einmarsch der russischen Truppen	Seite 475
Nr. 130	Vergewaltigungen durch russische Soldaten und Ermordung des Ehemannes	476
4. Das Schicksal der Bevölkerung in dem von Februar bis April 1945 umkämpften Gebiet zwischen Oder und Unterlauf der Neiße		
Nr. 131	Gewalttaten sowjetischer Soldaten nach dem Einmarsch . .	478
Nr. 132	Räumung und mißglückte Flucht aus dem Kreis Sorau, Rückkehr in das von Russen besetzte Dorf und Befreiung durch deutsche Truppen	480
Nr. 133	Evakuierung aus dem Kreis Görlitz und Rückkehr zur Frühjahrsbestellung; Flucht und Rückkehr nach der Kapitulation	486
5. Die Lage der Bewohner der schlesischen Randgebirge unmittelbar vor der Kapitulation		
Nr. 134	Evakuierungsmaßnahmen in den Dörfern des Riesengebirges und Vorgänge beim Eindringen der russischen Truppen . .	488
Nr. 135	Durchzug von Flüchtlingstrecken, die Situation in den Grenzorten des Riesengebirges beim Einmarsch der Roten Armee am Tage der Kapitulation (9. Mai 1945)	491
Nr. 136	Vorkommnisse nach dem Einmarsch russischer Truppen in den Kreis Glatz am Tage der Kapitulation (9. Mai 1945) .	493

Inhaltsübersicht¹⁾

Band I, 2

Zweiter Abschnitt:

Die Zerstörung der Lebensgrundlagen der ostdeutschen Bevölkerung seit 1945

I. Zwangsdeportationen deutscher Zivilpersonen aus den Gebieten östlich der Oder und Neiße in die Sowjet-Union

1. Verschleppung aus Ost- und Westpreußen über die Sammellager Ciechanów (Zichenau) und Insterburg Ende Januar/Anfang Februar 1945
2. Verschleppung aus Schlesien über die Sammellager Gleiwitz, Beuthen und Hindenburg im Februar und März 1945
3. Verschleppung von Volksdeutschen aus dem Wartheland über die Sammel-lager Sikawa und Kutno im Februar 1945
4. Verschleppung aus Brandenburg über das Sammellager Schwiebus Ende Februar/Anfang März 1945
5. Verschleppung aus Ostpommern und den angrenzenden westpreußischen Krei-sen über die Sammellager Soldau und Dt. Eylau im Februar und März 1945
6. Verschleppung aus Pommern über die Sammellager Schneidemühl und Posen im März 1945
7. Verschleppung aus Westpreußen und den östlichen Kreisen Pommerns über das Sammellager Graudenz Ende März/Anfang April 1945.

II. Ostpreußen nach dem Einmarsch sowjetischer Truppen:

- Unter russischer und polnischer Verwaltung
1. Das russisch verwaltete Gebiet Ostpreußens
 2. Das polnisch verwaltete Gebiet Ostpreußens

¹⁾ Das detaillierte Inhaltsverzeichnis ist dem Band I, 2 vorangestellt.

- III. Pommern unter russischer Besatzung und polnischer Verwaltung**
- IV. Ostbrandenburg unter russischer Besatzung und polnischer Verwaltung**
- V. Schlesien unter russischer Besatzung und polnischer Verwaltung**
 - 1. Das ostoberschlesische Industriegebiet
 - 2. Breslau
 - 3. Niederschlesien und die angrenzenden westoberschlesischen Kreise
- VI. Das Schicksal der deutschen Bevölkerung in Polen, den früheren Provinzen Posen und Westpreußen und der Freien Stadt Danzig unter polnischer Staatshoheit und Verwaltung**
 - 1. Die polnische Verwaltung in Danzig und in den 1937 zum Reichsgebiet gehörenden Kreisen Westpreußens
 - 2. Die frühere Provinz Westpreußen nach der Wiedererrichtung des polnischen Staates 1945
 - 3. Die frühere Provinz Posen nach der Wiedererrichtung des polnischen Staates 1945
 - 4. Im Zentralarbeitslager Potulice
 - 5. Die westpolnischen Kreise im ehemaligen Kongreßpolen nach der Wiedererrichtung des polnischen Staates 1945

Dritter Abschnitt:

Austreibung und Ausweisung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder und Neiße

- I. Die Austreibung der deutschen Bevölkerung aus ihren Wohnsitzen in Danzig, Pommern, Ostbrandenburg und Schlesien vor dem Abschluß des Potsdamer Abkommens (2. August 1945)**
- II. Ausweisungsaktionen 1945 nach dem Abschluß des Potsdamer Abkommens (2. August 1945)**
 - 1. Vertreibung aus Schlesien
 - 2. Vertreibung der deutschen Volksgruppen aus ihren Wohnsitzen im ehemaligen Kongreßpolen und dem Gebiet der früheren Provinz Posen
 - 3. Vertreibung aus Ostpreußen im Oktober und November 1945
 - 4. Vertreibung aus Pommern, vornehmlich im Dezember 1945
- III. Ausweisungsaktionen im Verlauf des Jahres 1946**
 - 1. Vertreibung aus Pommern
 - 2. Vertreibung aus den nördlichen Kreisen Westpreußens
 - 3. Vertreibung aus Schlesien
- IV. Ausweisungsaktionen im Verlauf des Jahres 1947**
 - 1. Vertreibung aus Ostpreußen
 - 2. Vertreibung aus Westpreußen
 - 3. Vertreibung aus Pommern
- V. Ausweisungsaktionen in den Jahren 1948/49**
- VI. Erzwungene Optionen der deutschen Bevölkerung Südostpreußens für den polnischen Staat**